

Schulinternes Curriculum des Gymnasiums Martinum für die Fächer Politik und Sozialwissenschaften

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Martinum ist ein Gymnasium in Trägerschaft der Stadt Emsdetten, einem Mittelzentrum mit ca. 35500 Einwohnern. Die Schule liegt in einem ruhigen Wohngebiet in der Nähe des Stadtzentrums. Die meisten städtischen Einrichtungen sind fußläufig oder mit dem Fahrrad zu erreichen.

Das Martinum ist eine vierzügige Ganztagschule, die in der Sekundarstufe II von 90 – 120 Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang besucht wird.

Seit seiner Gründung im Jahr 1962 trägt das Gymnasium den Namen des Bischofs Martinus von Tours, der durch die Legende der Mantelteilung als Leitbild für den Gedanken des sozialen Engagements und der Verantwortung für andere gilt. Verantwortung ist daher Leitbegriff des Schulprogramms und wird an der Schule in vielfältiger Weise praktiziert und gefördert.

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Übersichtsraster SI

Schulinterner Lehrplan für das Fach Politik/Wirtschaft - Klasse 5 – Gymnasium Martinum, Emsdetten

Lehrbuch: „Politik/Wirtschaft“ Franz Josef Floren Bd 5/6 (Schöningh) und „Politik&Co“ (C.C.Buchner)

| Thema/Unterrichtsinhalte | Kompetenzen | Inhaltsfelder | Problemfeld der RVPB | Problemfeld der RVÖB | Zeitrahmen |
|---|---|---|----------------------|----------------------|------------|
| Möglichkeiten der Mitbestimmung in der Demokratie - Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt - Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen | Sachkompetenz: 1 Methodenkompetenz: 1, 2, 5 Urteilskompetenz: 1, 2, 3 Handlungskompetenz: 1, 2, 3, 4 | Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (1) | 1 | - | 12 Std. |
| Familie als Basis der Gesellschaft - Formen von „Familie“ - Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen wie Kinder, Frauen, Männer, Senioren und Familien - Umgang mit Konflikten im Alltag | Sachkompetenz: 6, 7 Methodenkompetenz: 2, 4, 5 Urteilskompetenz: 1, 2, 3 Handlungskompetenz: | Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (5) | 3, 6 | - | 10 |

| | | | | | |
|--|--|---|---|-----|------------|
| | 1, 4 | | | | |
| Kinderrechte-Menschenrechte - Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie) - Lebensbedingungen von Menschen/Kindern (Kindersarbeit) in Industrie- und Entwicklungsländern, z.B. Kinder in Deutschland, Afrika und Südamerika | Sachkompetenz: 3, 6, 7 Methodenkompetenz: 1, 2, 4, 5 Urteilskompetenz: 1, 2 Handlungskompetenz: 1, 2 | Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung (4) | 3 | 8 | 12-14 Std. |
| Kinder und Jugendliche als VerbraucherInnen - wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz - junge Menschen in der Konsumgesellschaft/ Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien - Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte | Sachkompetenz: 2, 3, 4 Methodenkompetenz: 1, 2, 3, 5 Urteilskompetenz: 1, 3 Handlungskompetenz: 1, 2, 4 | Grundlagen des Wirtschaftens (2) | 2 | 1,3 | 10 Std. |
| Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens in der Industriegesellschaft - Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln, wie z.B. Umgang mit Müll, Wasser u.a. → Kleidertauschbörse | Sachkompetenz: 1, 4, 5 Methodenkompetenz: 1, 2, 3, 4, 5 Urteilskompetenz: | Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft (3) | 4 | 7 | 8 Std. |

| | | | | | |
|--|--|---|---|---|--------|
| | 1, 2, 3, 4 Handlungskompetenz: 1, 2, 4 | | | | |
| Leben in der Medienwelt - Medien und Sucht - Medien als Informationsquelle – Glaubwürdigkeit und Manipulationsmöglichkeiten - Medien als Informations- und Kommunikationsmittel | Sachkompetenz: 1 Methodenkompetenz: 1, 2, 4, 5 Urteilskompetenz: 1, 3 Handlungskompetenz: 2 | Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft (6) | 5 | - | 8 Std. |

Schulinterner Lehrplan für das Fach Politik/Wirtschaft – Klasse 8 – Gymnasium Martinum, Emsdetten

Lehrbuch: „Politik&Co“ (C.C.Buchner)

| Thema/Unterrichtsinhalte | Kompetenzen | Inhaltsfelder | Problemfeld der RVPB | Problemfeld der RVÖB | Zeitraum |
|--|--|---|----------------------|----------------------|----------|
| Beteiligungsmöglichkeiten und -grenzen in der Demokratie - Demokr. Institutionen - Staatsbürgerschaft, Wahlen, Parlamentarismus im föd. System - Rechtsstaat, Grund- und Menschenrechte - Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit (wehrhafte Demokratie) | Sachkompetenz: 1, 2, 3 Methodenkompetenz: 1, 2 Internetrecherche Urteilskompetenz: 1, 2, 8 Handlungskompetenz: 1, 3, 6, 7 | Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (7) | 1 | - | |
| Die Lenkungsfunktion von Märkten und Preisen im Wirtschaftsprozess - Markt und Marktprozesse - Preisbildung - Soziale MW und ihre Herausforderungen – Beispiel Verbraucherpolitik | Sachkompetenz: 6, 8 Methodenkompetenz: 1, 7 Modellbildung Urteilskompetenz: 5 Handlungskompetenz: | Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens (8) | 2 | 2,3 | |

| | | | | | |
|--|--|---|------|------|---------|
| <p>Möglichkeiten und Grenzen umweltgerechten Handelns</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quantitatives vs. Qualitatives Wachstum, Prinzip des Nachhaltigen Wirtschaftens - Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion | <p>Sachkompetenz: 7</p> <p>Methodenkompetenz: 1, 6 Pro- Contra- Debatte</p> <p>Urteilskompetenz. 2, 3</p> <p>Handlungskompetenz: 2</p> | <p>Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft (10)</p> | 2, 3 | 2, 8 | 12 Std. |
|--|--|---|------|------|---------|

| Thema/Unterrichtsinhalte | Kompetenzen | Inhaltsfelder | Problemfeld der RVPB | Problemfeld der RVÖB | Zeitrahmen |
|--|--|---|----------------------|----------------------|------------|
| <p>Ursachen, Chancen und Risiken von Migrationsbewegungen</p> <p>- Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens</p> | <p>Sachkompetenz:</p> <p>-</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>1, 5 Umfrage</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <p>7</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <p>4</p> | <p>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (12)</p> | 4 | 1, 7 | |
| <p>Jugendliche in der Informationsgesellschaft</p> <p>- Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Pol. Und Ges.</p> <p>- Polit. und soz. Auswirkungen neuer Medien</p> <p>- Globale Vernetzung und die Rolle der Medien</p> | <p>Sachkompetenz:</p> <p>-</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>1,5 Umfrage</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <p>6</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <p>-</p> | <p>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft (13)</p> | 1, 3, 6 | - | |
| <p>Beruf und Familie- neue Rollen für Männer und Frauen?</p> <p>- Geschlechtsspezifische Berufswahl und Berufswegeplanung</p> | <p>Sachkompetenz:</p> <p>5,9</p> <p>Methodenkompetenz:</p> | <p>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (12)</p> | 2,6 | 5 | |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| <p>- Möglichkeiten und Grenzen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf</p> | <p>2,3,4 Berufserkundung im Rahmen des „Girl's and Boy's Day“</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <p>1,2</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <p>2,5,</p> | | | | |
|--|--|--|--|--|--|

Schulinterner Lehrplan für das Fach Politik/Wirtschaft – Klasse 9 – Gymnasium Martinum, Emsdetten

Lehrbuch: „Politik&Co“ (C.C.Buchner)

| Thema/Unterrichtsinhalte | Kompetenzen | Inhaltsfelder | Problemfeld der RVPB | Problemfeld der RVÖB | Zeitraum |
|--|--|---|----------------------|----------------------|----------|
| <p>Die Rollen von Unternehmern und Arbeitnehmern im Wirtschafts- und Produktionsprozess</p> <p>- Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin in der Soz. MW</p> | <p>Sachkompetenz: 6, 10</p> <p>Methodenkompetenz: 1</p> <p>Urteilskompetenz: 5</p> <p>Handlungskompetenz: -</p> | <p>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens (8)</p> | 1, 6 | 4 | 10 Std. |
| <p>Wandel der Arbeitswelt und seine Auswirkungen auf die Berufswahl</p> <p>- Berufswahl und Berufswegeplanung</p> <p>- Strukturwandel von Unternehmen durch Neue Technologien, Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Alltag</p> | <p>Sachkompetenz: 9, 11</p> <p>Methodenkompetenz: 1, 3 Ergebnispräsentationen</p> <p>Urteilskompetenz: 1, 5</p> <p>Handlungskompetenz: 5</p> | <p>Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (9)</p> | 1, 3 | 5 | 12 Std. |

| Thema/ Unterrichtsinhalte | Kompetenzen | Inhaltsfelder | Problemfeld der RVPB | Problemfeld der RVÖB | Zeitraum |
|--|---|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------|
| Grundzüge und Probleme der sozialstaatlichen Sicherung in Deutschland - Die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft - Einkommen und soz. Sicherung zwischen Leistungsprinzip und soz. Gerechtigkeit - Strukturen und Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik | Sachkompetenz: 4,5,8 Methodenkompetenz: 1, 4, 6 Pro- Contra-Debatte Urteilskompetenz: 1,2, 4 Handlungskompetenz: 2 | Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit (11) | 2, 5 | 4, 5 | 12 Std. |
| Der Mensch zwischen Individualisierung und Sozialisierung - Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen - Werte und Wertewandel in der Gesellschaft | Sachkompetenz: - Methodenkompetenz: 1, 5 Umfrage Urteilskompetenz: 1, 6 Handlungskompetenz: 2 | Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (12) | 1 | 6 | 10-12 Std. |
| Die Europäische Union in der globalisierten Welt / internationale Politik - Ökon., polit. und kult. Folgen von Globalisierungsprozessen an ausgewählten | Sachkompetenz: 12,13 Methodenkompetenz: | Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (14) | 2, 3, 5,8 | 4, 5, 8 | 10-12 Std. |

| Thema/ Unterrichtsinhalte | Kompetenzen | Inhaltsfelder | Problemfeld der RVPB | Problemfeld der RVÖB | Zeitrahmen |
|---|--|---------------|----------------------|----------------------|------------|
| Beispielen - aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik - Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme | 1,2 Internetrecherche Urteilskompetenz: 3, 8 Handlungskompetenz: 9 | | | | |

Legende

Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- 1) beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse),
- 2) erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel,
- 3) beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten,
- 4) benennen ihre Rechte und möglichen Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher,
- 5) stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar,
- 6) beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien),
- 7) erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- 1) beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an,
- 2) arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit
- 3) planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung auch mithilfe der neuen Medien, führen dieses durch und werten es aus,
- 4) erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte,

5) stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- 1) nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezüglich Strukturmerkmale in elementarer Form,
- 2) vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,
- 3) formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung,
- 4) verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- 1) treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich,
- 2) erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein,
- 3) gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizierten Formen der Konfliktmediation,
- 4) nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.

Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7 bis 9

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- 2) erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen in demokratischen Systemen,
- 3) erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,

- 4) erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,
- 5) analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch,
- 6) erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
- 7) unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
- 8) analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
- 9) erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,
- 10) legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,
- 11) beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,
- 12) erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen,
- 13) erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an,
- 2) nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote auswählen und analysieren,
- 3) präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert, ggf. auch im öffentlichen Rahmen,
- 4) nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken auch unter Zuhilfenahme neuer Medien sinnvoll
- 5) wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,
- 6) handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte,
- 7) führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch,
- 8) planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- 2) beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- 3) formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- 4) entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründendes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar
- 5) reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
- 6) reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen,
- 7) prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung,
- 8) unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu,
- 2) erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese ggf. probeweise ab (Perspektivwechsel)
- 3) erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein,
- 4) gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst,

- 5) stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein,
- 6) sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen,
- 7) besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben,
- 8) setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein,
- 9) werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.

Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in NRW. Politik/Wirtschaft, Frechen: Ritterbach, 2007, S. 16-18 und S. 20-23.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SII

Übersichtsraster Einführungsphase

| |
|------------------------|
| Unterrichtsvorhaben I: |
|------------------------|

Thema: Wie wollen wir leben, wenn wir unsere Angelegenheiten selbst regeln können oder müssen? – Erarbeitung gesellschaftlicher Strukturen und Mechanismen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 25 Std.

| |
|-------------------------|
| Unterrichtsvorhaben II: |
|-------------------------|

Thema: Die Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3),
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11),
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Zeitbedarf: 15 Std.

| |
|--------------------------|
| Unterrichtsvorhaben III: |
|--------------------------|

Thema: Schöne neue Arbeitswelt? – Der Betrieb als soziales und wirtschaftliches System

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 15 Std.

| |
|-------------------------|
| Unterrichtsvorhaben IV: |
|-------------------------|

Thema: Alles geregelt? – Alltag und Alltagskonflikte – Gesellschaft im Nahraum

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),

- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität und Zwänge im Leben von Jugendlichen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),

- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie

Zeitbedarf: 15 Std.

| |
|------------------------------------|
| Summe Einführungsphase: 90 Stunden |
|------------------------------------|

Übersichtsraster

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Jan und Lea haben genug!? Das Wachstumsdilemma

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 9 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien undwenden diese an (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Zeitbedarf: 10 Std.

| |
|---------------------------|
| Unterrichtsvorhaben VIII: |
|---------------------------|

Thema: Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern ... - Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 9 Std.

| |
|-------------------------|
| Unterrichtsvorhaben XI: |
|-------------------------|

Thema: Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),

- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatliches Handeln
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Zeitbedarf: 10 Std.

| |
|--------------------------|
| Unterrichtsvorhaben XII: |
|--------------------------|

Thema: Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),

- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 14 Std.

| |
|---------------------------|
| Unterrichtsvorhaben XIII: |
|---------------------------|

Thema: Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),

- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 10 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden

Übersichtsraster

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben XIV:

Thema: *Geschlossene Gesellschaft? – Migration und gesellschaftliche Integration*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18), analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 15 Std.

Thema: *Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Zeitbedarf: 15 Std.

Thema: *Die Freiheit Deutschlands im Ausland verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 ((Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Zeitbedarf: 20 Std

Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethode, Wimmelkarten etc.)

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) –LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Jan und Lea haben genug!? Das Wachstumsdilemma*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 16 Std.

Thema: *Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien undwenden diese an (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Zeitbedarf: 16 Std.

Thema: *Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Zeitbedarf: 16 Std.

Thema: *Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 14 Std.

Thema: *Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern ... - Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 16 Std.

Thema: *Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatliches Handeln
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Zeitbedarf: 16 Std.

Thema: *Wie weit ist es von Dortmund nach München? – Regionale wirtschaftliche Strukturunterschiede und deren soziale Spiegelung*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20),
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 10 Std.

Thema: *Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung sowie deren Veränderung (MK 17),
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 16 Std.

Thema: *Ist der Euro noch zu retten? – Der Stellenwert der Geldpolitik in der aktuellen Schulden- und Währungskrise der EU*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik
- Europäische Währung und europäische Integration

Zeitbedarf: 14 Std.

Thema: *Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung sowie deren Veränderung (MK 17),
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 16 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben XVI:

Thema: *Geschlossene Gesellschaft? – Migration und gesellschaftliche Integration*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 20 Std.

Thema: *Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Zeitbedarf: 20 Std.

Thema: *Einfluss transnationaler Konzerne: Muss die Politik gegenhalten?*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 ((Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Global Governance
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 20 Std.

Thema: *Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 ((Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Zeitbedarf: 20 Std.

Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethode, Wimmelkarten etc.)

Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Überfachliche Grundsätze:

Unterrichtstransparenz: Gemeinsame Problemstellungen von Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und geben auch der Struktur der Lernprozesse Bedeutung. Deshalb ist es das Ziel der Lehrerinnen und Lehrer wo immer möglich Unterrichtsschritte und Unterrichtsmethoden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zu planen. Das gemeinsame Arbeitsverständnis ist durch Methoden des Prozessmonitorings und der Evaluation im Schulalltag zu sichern.

Selbstregulativität: Denken und lernen kann man immer nur selbst: Daher ist der Unterricht so aufgebaut, dass Schülerinnen und Schüler zunehmend alles, was sie im Unterricht selbst tun können, auch übernehmen. Der Unterricht ist entdeckend und erfahrungsorientiert angelegt und darf und soll Anstrengungen nötig machen. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme und Anteilnahme aller Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler erhalten mit wachsender Lernverantwortung Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt. Der Unterricht ist so angelegt, dass er die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern fördert und ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen bietet. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Passung: Die Unterrichtsgestaltung ist auf Kompetenzerwerb abgestimmt. Die wachsende Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern zur Lernausgangs- und Begleitdiagnostik sichert ab, dass der Unterricht nicht die Anteilnahme der Schülerinnen und Schüler verliert. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt. Schülerinnen und Schüler lernen metakognitive Strategien zur Entwicklung des eigenen Denkens und Arbeitens.

Effizienz und Nachhaltigkeit: Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Kompetenzzuwachs, d.h. die im Fachunterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Bereitschaften werden z.B. über den Weg von Lerntagebüchern oder Portfolios in die individuellen Bewusstseins-, Könnens- und Selbstwirksamkeitshorizonte eingebaut. Die Lehrerinnen und Lehrer haben vereinbart, aufwachsend intelligente Formen kooperativen Lernens anzuwenden.

Soziales und politisches Lernen: Kommunikation und Handeln im Unterricht entsprechen dem Prinzip der Würde des Menschen. Die kooperativen Lernformen schaffen unter den Schülerinnen und Schülern im wachsenden Maße eine positive Abhängigkeit. Formen demokratischen Sprechens erhöhen die Kommunikationsfähigkeit. Es herrscht ein positives und förderliches pädagogisches Klima im Unterricht, insbesondere persönliche Abwertungen und Diskriminierungen finden nicht statt. Demokratisches Umgehen miteinander ist in allen Fächern auf der Mikroebene des Unterrichts Programm.

Fachliche Grundsätze:

Der sozialwissenschaftliche Unterricht spiegelt diese Grundsätze in besonderer Weise wider:

Passung: Der Kernlehrplan fordert, die Schülerinnen und Schüler mit ihren sozialen, ökonomischen Erfahrungen und Entwicklungsaufgaben (KLP S. 12) zum Ausgangspunkt der Lehr-Lernprozesse zu machen. Mit Hilfe von Standardmethoden der Lernausgangsdagnostik werden die Schülervorstellungen in ihrer Alltagsrelevanz erhoben und ausgetauscht. Das erfordert eine ausgebildete fachdidaktische Empathie der Lehrerinnen und Lehrer. Hierzu nutzen diese die Angebote fachlicher und überfachlicher Fortbildung an den pädagogischen Tagen des HAG. So angeleitet verwickeln sich die Schülerinnen im Unterricht ausgehend von deren Vorstellungen und Problemen in die Diffusionen und Widersprüche der eigenen Vorstellungen und Alltagspraxis, entdecken die darin enthaltenen verdeckten sozialwissenschaftlichen Tiefendimensionen und arbeiten diese mit Hilfe inhaltsfeldbezogener inhaltlicher und methodischer Konzepte des Faches ab. Sie erwerben auf diese Weise sozialwissenschaftliche Bildung (KLP S. 10). Sach-, Methoden-, und Urteilskompetenz münden ein in eine sozialwissenschaftlich entwickelte Handlungskompetenz, als aktuelle und zukünftige fachliche Unterstützung bei der Übernahme der entsprechenden Bürgerrollen und deren lebendige Ausgestaltung. In den vielfältigen diskursiven, simulativen und realen Handlungssituationen des Unterrichts werden diese Kompetenzen wirksam.

Unterrichtstransparenz und Selbstregulativität: Gelingender sozialwissenschaftlicher Unterricht enthält immer mehrere Problemstellung und –dimensionen. Den Grundsätzen politischen Lernens entsprechend ist das fachliche und/oder politische Problem gekoppelt an eine konkrete Problemperspektive/ ein Erkenntnisinteresse der Schülerinnen und Schüler. Das Thema des Unterrichts verklammert diese beiden Perspektiven. Das schafft nicht nur Motivation, sondern sichert auch umfassend Interesse, Beteiligung und Anteilnahme der Schülerinnen und Schüler. Zweck, Ziele und Abläufe des Unterrichts sind ihnen immer klar. Die inhaltlichen und methodischen Gegenstände des Unterrichts gewinnen für die Schülerinnen und Schüler Bedeutung. Das entspricht dem Prinzip der Selbstorganisation und der wachsenden Übernahme der Verantwortung für den Lehr-Lernprozess durch die Schülerinnen und Schüler.

Schülerinnen und Schüler sind nicht Objekte eines anonymen ihnen gegenüber verdinglichten Lernprozesses, sondern in wachsendem Maße aktive Mitgestalter, sei es bei der Entdeckung und Formulierung von Problemen, bei der Auswahl von geeigneten Lernumgebungen, bei der Materialsichtung und -analyse und der Formulierung von Ergebnissen, bei der Urteilsbildung und praktischen Handlung und der Evaluation des Unterrichts.

Der Erwerb dieser Selbstorganisation wird u.a. gefördert, indem die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Leistungskurse im Fach Sozialwissenschaften die Möglichkeiten der am HAG eigens eingerichteten Lernwerkstatt des Faches nutzen und pflegen.

Um den Unterrichtsprozess transparent zu halten, wenden die Schülerinnen und Schüler im Unterricht in Anknüpfungsphasen und in Phasen des Prozessmonitorings analog zum Lerntagebuch die „Fünf-Finger-Methode“ an:

1. Was war Gegenstand unserer Arbeit?
2. Wie lautete unsere leitende Problemstellung?

3. Mit welchen Medien/Methoden haben wir gearbeitet?

4. Welche Ergebnisse haben wir gewonnen?

5. Wie müssen/wollen wir jetzt weiter arbeiten?

Sozialwissenschaftliches Lernen: Demokratie ist leitendes Unterrichtsprinzip (KLP S. 11). Demokratisches Lernen findet auch durch die eigene Praxis auf der Mikroebene der Schule statt. Deshalb ist es Aufgabe des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, dafür zu sorgen, dass praktische und theoretisch fundierte Mündigkeit in einer Weise ausgebildet werden können, die nicht nur reflektiertes aktives Bürgerhandeln ermöglicht, sondern auch Formen der Zivilcourage erlebbar und anwendbar macht. Der Unterricht soll Sorge tragen, dass dieses Lernen nicht in die Parallelisierungsfalle geht: Demokratisches Handeln auf der Mikroebene ist wichtig, darf aber nicht den Blick dafür verstellen, dass das politische Handeln auf der Makroebene möglicherweise anderen Gesetzen folgt.

„Demokratisches Sprechen“ im Unterricht bedeutet insbesondere das Einhalten folgender Regeln:

- "Wer spricht, hat Licht". Die Beteiligten hören dem jeweils Sprechenden aktiv zu. Das ist zu operationalisieren: Stuhl-, Körperdrehung zum Sprechenden, Blickkontakt, nicht: Blick nach vorn zur Tafel oder aus dem Fenster. Wer zuhört, redet nicht dazwischen oder in Privatkonversation, er fummelt nicht mit Stiften herum, sucht nicht seine Kreide, schreibt in dieser Zeit keine Privatbriefe oder liest! Zuhören muss an Mimik und Gestik erkennbar sein. Hier lohnt sich mit SchülerInnen ein Exkurs in ihre Pausenkommunikation. Die würden sie unzentriert nämlich für völlig verrückt halten.
- Die Kommunikation ist "freundlich": Gegenseitige Abwertung verbaler und nonverbaler Art ist strikt verboten und wird durch die Leitung sanktioniert (Was verbieten wir uns?). Es gibt keine Kommunikationsdominanzen (einigen wird besser zugehört als anderen, man lässt nicht ausreden). SchülerInnen sprechen sich mit Vornamen an. Kritik wird konstruktiv geübt: Die Klasse klopft/klatscht nach Präsentationen, die Leitung bedankt sich für Beiträge. Beurteilungen erfolgen kriterial bzw. als Ich-Botschaften, erst positive Kritik, dann negative, diese aber ergänzend/entwickelnd.
- Die Aussagen der einzelnen Diskursbeteiligten beziehen sich – wenn immer möglich – aufeinander, sodass der Diskurs sich entwickeln kann. Etwa in der Art „Spiegel“: "Wenn ich Dich richtig verstanden habe..., Erwidern: "Ich dagegen meine..."
- Eine wesentliche Form des Bezugs ist die Frage nach Prämissen (siehe Andreas Petrik), etwa: "Wie kommst Du zu der Aussage, dass...?" "Was genau meinst Du, wenn Du sagst...?"
- Es gibt ein vereinbartes Stop-Signal für den Fall, dass die entscheidenden Regeln nicht eingehalten werden.

Unterrichtsmethoden, insbesondere Methoden des kooperativen Lernens sind Gegenstand einer sich entwickelnden sozialwissenschaftlichen Unterrichtskultur. Die Methoden werden jeweils für den inhaltlichen Unterrichtszweck, aber auch in den jeweils benötigten demokratischen Strukturen formatiert. Urteilsbildungsaufgaben lassen sich daher nicht in Gruppenarbeit stellen, weil die Gefahr der Einebnung von Kontroversen und der Homogenisierung von Urteilen besteht.

Effizienz und Nachhaltigkeit: Unterricht der den oben genannten Prinzipien entspricht, leistet es, die meisten Schülerinnen und Schüler zu erfassen und ihnen wache und nicht-langweilige Beteiligung, Teilnahme und Anteilnahme zu ermöglichen. Er schafft Sinn-Erlebnisse, Verantwortlichkeit für das eigene Lernen und Leben: nachhaltige Bildungserlebnisse. Diesen Prinzipien folgt der Unterricht auch in seiner sinnvollen und effektiven Nutzung der Unterrichts-Lebenszeit der Unterrichtsbeteiligten. Der von den Lehrerinnen und Lehrern durch wachsende Diagnosekompetenz ermöglichte Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz unterstützt die Selbstkompetenzen der Lernenden. U.a. erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Nachschwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Jgstf. 5: „Politik/Wirtschaft“ Franz Josef Floren Bd 5/6 (Schöningh) und „Politik&Co“ (C.C.Buchner)

Jgstf. 8/9: „Politik&Co“ (C.C.Buchner)

Jgstf. EF: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft Band 1 (Einführungsphase) Franz Josef Floren

Jgstf. Q1/Q2: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft Band 2 (Qualifikationsphase) Franz Josef Floren

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Martinum versteht sich als ‚partizipative‘ Schule, an der sich jede und jeder selbst entfalten darf. Wir setzen großes Vertrauen in die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Hierbei sind uns die Entwicklung von Eigeninitiative und die Übernahme von Verantwortung wichtig. Wir unterstützen die Entwicklung zu selbständigem und mündigem Denken und zur Übernahme sozialer Verantwortung. Insbesondere wollen wir die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, zunehmend selbstständig eigene Lernwege zu erkunden, Kenntnisse zu erwerben und zu vertiefen oder eigene Lernschwerpunkte auszubilden. Manche Entwicklung fordert Geduld. Allen soll der Platz für Entfaltung gegeben werden, um das eigene Lernprinzip zu finden. Bei diesem Prozess soll keiner allein gelassen werden, wir bieten die notwendige Unterstützung an.

Gemäß dem Leitsatz, dass Gehorsam keine Macht verleihe, kein Einzelner über Macht verfügen dürfe und Macht aus der menschlichen Fähigkeit entspringt, sich handelnd mit anderen zusammenzuschließen, legt das Martinum besonderen Wert auf eine partizipative und demokratische Schulkultur, die sich auch darin ausdrückt, dass das Martinum „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist.

Die Demokratiefähigkeit der Schülerinnen und Schüler ist neben der Herausbildung fachlicher Qualifikationen Ziel aller Fächer. Demokratie ist nicht nur Herrschaftsform, sondern auch Unterrichtsprinzip.

Auf der Handlungsebene arbeitet das Martinum mit der Stadt Emsdetten im „Kids-Projekt“ zusammen. Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 9 haben die Möglichkeit, für 2 Monate Lokalpolitikerinnen und – politiker zu begleiten und so Einsichten in die politische Praxis zu gewinnen und zu reflektieren.

Das Martinum verfügt über ein profiliertes Konzept zur **Berufsorientierung**, das von zwei Studien- und Berufswahlkoordinatoren getragen wird und das in der Sekundarstufe II einen Besuch an der Universität Münster vorsieht. Angestrebt ist, die Berufsorientierung im Rahmen des Neuen Übergangssystems stärker mit der Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben zu verzahnen.

3.1 Methodencurriculum:

Dem Fach zugeordnete Methoden: Jgstf. 5: Ein Plakat erstellen, Spickzettelmethode, Rollenspiel

Jgstf. 8+9: Karikatur analysieren

3.2 KAoA:

| Jgstf | Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler... | Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler... | Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler... | Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler... |
|-------|--|---|--|--|
| 5 | <p>...erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel</p> <p>...beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten</p> <p>...benennen ihre Rechte und möglichen Risiken als Verbraucher /innen</p> | <p>...treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich</p> <p>...gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizierten Formen der Konfliktmediation</p> | <p>...nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr</p> <p>...erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezüglich Strukturmerkmale in elementarer Form</p> <p>...vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konflikt-</p> | <p>...arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit</p> |

| | | | | |
|-------------------|---|--|---|---|
| <p>8+9</p> | <p>...erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar</p> <p>...analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch</p> <p>...erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes</p> <p>...analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch</p> <p>...erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt</p> | <p>...vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-)öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu</p> <p>...erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese ggf. probeweise ab (Perspektivwechsel)</p> <p>...erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Foto-reihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein</p> <p>...stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende</p> | <p>parteien ab</p> <p>...diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt</p> <p>...beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,</p> <p>...prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung</p> | <p>...nutzen verschiedene –auch neue– Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote auswählen und analysieren</p> <p>...präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert, ggf. auch im öffentlichen Rahmen</p> <p>...planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden</p> |
|-------------------|---|--|---|---|

| | | | | |
|---------------|--|--|--|---|
| | <p>...legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar</p> <p>...beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,</p> | <p>Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein</p> | | |
| Sek II | | <p>...entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien, Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen</p> <p>... entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an</p> | | <p>... präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung</p> <p>... stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar</p> <p>... ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung</p> |

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Evaluationsmatrix für das Fach Sozialwissenschaften

| Kriterien | | Ist-Zustand Auffälligkeiten | Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung | Wer (Verantwortlich) | Bis wann (Zeitrahmen) |
|---|---------------|--------------------------------|---|-------------------------|--------------------------|
| Funktionen | | | | | |
| Fachvorsitz | | | | | |
| Stellvertreter | | | | | |
| Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small> | | | | | |
| Ressourcen | | | | | |
| personell | Fachlehrer/in | | | | |

| | | | | | |
|----------------------------|-------------------------|--|--|--|--|
| | fachfremd | | | | |
| | Lerngruppen | | | | |
| | Lerngruppengröße | | | | |
| | ... | | | | |
| räumlich | Fachraum | | | | |
| | Bibliothek | | | | |
| | Lernwerkstatt | | | | |
| | Raum für Fachteamarb. | | | | |
| | ... | | | | |
| materiell/ sachlich | Lehrwerke | | | | |
| | Fachzeitschriften | | | | |
| | ... | | | | |
| zeitlich | Abstände Fachteamarbeit | | | | |
| | Dauer Fachteamarbeit | | | | |
| | ... | | | | |
| Unterrichtsvorhaben | | | | | |
| | | | | | |

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| Leistungsbewertung/Grundsätze | | | | |
| sonstige Leistungen | | | | |
| | | | | |
| Arbeitsschwerpunkt(e) SE | | | | |
| fachintern | | | | |
| - kurzfristig (Halbjahr) | | | | |
| - mittelfristig (Schuljahr) | | | | |

| | | | | |
|----------------------------------|--|--|--|--|
| - langfristig | | | | |
| fachübergreifend | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |
| ... | | | | |
| Fortbildung | | | | |
| Fachspezifischer Bedarf | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |
| Fachübergreifender Bedarf | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |